

Schwerpunkten der Stadt- und Industriegeschichte zählen die Draht- und Nadelproduktion sowie die Herstellung von Messing- und Bronzeprodukten. Das Museum verfügt über eine Sammlung Iserlohner Tabakdosen.

#### 4. Rampelmannsches Haus

Das Haus ist ein spätbarocker Bau mit eindrucksvollem Barockportal. Es wurde 1748 für den Iserlohner Handelsmann Gerhardus Quincke errichtet. Maueranker am Haus belegen das Entstehungsjahr. Später kam es in den Besitz des Kaufmanns und Stadtverordneten Heinrich Rampelmann, nach dem das Haus bis heute bezeichnet wird. Es zählt zu den ältesten märkischen Bürgerhäusern von Iserlohn.

#### 5. Iserlohner Museum für Handwerk und Postgeschichte

Das Museum ist in einem denkmalgeschützten Haus untergebracht, das im Volksmund das „Mastesche Fabrikhaus“ genannt wird. Schwerpunkte sind die Darstellung der Geschichte des Handwerks in der märkischen Region vor dem Hintergrund des gesellschaftlichen Strukturwandels und die Postgeschichte der Stadt Iserlohn und der Grafschaft Mark. Besonders sehenswert ist die Sammlung alter Kaffeemühlen.

#### 6. Oberste Stadtkirche, Marienkirche

Die Oberste Stadtkirche, früher auch Marienkirche genannt, erhebt sich in imposanter Lage auf dem Bilstein. Sie entstand aus einer Kapelle, die den römischen Heiligen Cosmas und Damian gewidmet war. Die zweischiffige gotische Hallenkirche mit Querhaus wurde um 1330 auf einem romanischen Vorgängerbau errichtet. Die Doppelspitze des romanischen Westturms wurde 1510 erneuert. Das bedeutendste Kunstwerk der Kirche ist ein geschnitzter Flügelaltar aus der Zeit um 1400 mit Apostel- und Heiligenfiguren sowie Kreuzigungsgruppe. Die gemalten Altarflügel, bekannt als „Iserlohner Marienaltäre“ mit Darstellungen aus dem Marienleben, wurden in das Chorgestühl eingearbeitet. Die Kirche ist zu den Gottesdiensten, bei Veranstaltungen und angemeldeten Führungen geöffnet.

#### 7. Altes Rathaus am Alten Rathausplatz - Stadtbücherei Iserlohn

Das im Stil der Neurenaissance im Jahr 1876 errichtete Alte Rathaus ist eins der eindrucksvollsten Gebäude Iserlohns. Der Alte Rathausplatz, auch alle älteren Rathäuser standen hier, war früher auch Marktplatz. Vom Marktplatz, im Mittelpunkt der Stadt, führten fünf Straßen zu den Toren, nach Norden zum Unnaer Tor, nach Osten zum Wermingser Tor, nach Südosten zum Mühlenort, nach Süden zum Kirchtor und nach

Westen zum Westertor. Die Tore wurden Ende des 18. Jahrhunderts niedergelegt. Schilder verweisen auf die ehemalige Lage der Stadttore. Die Wermingser Straße und die Unnaer Straße waren schon immer die Haupteinkaufsstraßen der Stadt.

Seit 1976 ist die Hauptstelle der Stadtbücherei im Alten Rathaus untergebracht. Die Bücherei ist ein Haus der Information, Bildung, Freizeit und Begegnung für Besucher aller Altersgruppen. Zum Angebot gehören fast 90.000 Bücher, Hörbücher, Zeitungen, Zeitschriften sowie Spiele, DVDs und CDs. E-Books können rund um die Uhr entliehen werden.

#### 8. Reformierte Kirche

Die Kirche, ein Saalbau aus Bruchstein mit Walmdach, wurde im Jahr 1718 geweiht. Über dem südlichen Kircheneingang ist eine Bronzetafel angebracht, auf der 40 Wappenzeichen des ehemaligen Preußischen Herrscherhauses von 1701 zu sehen sind. Auf dem Dachreiter befindet sich ein Schwan, der als Bote des Lichts und der Gottheit gedeutet werden kann. Die Kirche ist der Initiative „Offene Kirchen“ der Evangelischen Kirche von Westfalen angeschlossen. Hier finden Ausstellungen, Konzerte und andere Veranstaltungen statt.

#### 9. Aloysius-Kirche

Die katholische Kirche ist eine dreischiffige neuromanische Backsteinbasilika mit einer eindrucksvollen Doppelturmfassade. Geweiht wurde die Aloysiuskirche im Jahr 1894. Sehenswert sind vor allem die Radfenster nach den Entwürfen der Iserlohner Künstlerin Irmgard Wessel-Zumloh, die wertvollen Figuren und der neugotische Altar. Die Kirche ist tagsüber meistens geöffnet, so dass nicht nur Kunstliebhaber, sondern auch viele Menschen zur stillen Andacht hierher kommen.

#### 10. Schillerplatz

Anlässlich des 100. Todestages von Friedrich von Schiller (1759-1805) wurde der Platz nach dem berühmten deutschen Dichter benannt. Seit 1902 findet hier mittwochs und samstags der Wochenmarkt statt. Der stadthistorische Brunnen „Lebensfreude“ zeigt neben anderen Figuren zwei Tanzpärchen und die Iserlohner Tabakdosen.

#### 11. Rathaus

Das neue Rathaus wurde 1974 fertiggestellt. An der Fassade ist das Iserlohner Stadtwappen mit dem heiligen Pankratius zu sehen. Das Foyer wird häufig für Ausstellungen genutzt. Nördlich des Rathauses wurde bis Ende des 19. Jahrhunderts Galmee abgebaut, das für die Herstellung von Messing benötigt wurde. Die Messingindustrie brachte Iserlohn Mitte des 19. Jahrhunderts einen bedeutenden wirtschaftlichen Aufschwung.

#### 12. Werner-Jacobi-Platz

Der Platz ist benannt nach Werner Jacobi, einem Juristen und Politiker, der 1933 aus dem Amt entlassen wurde. Nach dem Krieg war er als Journalist tätig. 1946 wurde er zum Oberbürgermeister von Iserlohn gewählt. Im Rathaus II am Werner-Jacobi-Platz befinden sich Büros des „technischen“ Rathauses.

#### 13. Villa Wessel

Das Gebäude wurde 1891 als Wohnhaus nach Plänen von Otto Leppin für den Fabrikanten Otto Auer errichtet und gehört zu den eindrucksvollsten Bauwerken im Bereich Garten- und Stennerstraße. 1955 wurde es vom Iserlohner Kunstmaler Wilhelm Wessel (1904-1971) erworben. Seit 1991 nutzt der Kunstverein Wilhelm Wessel/Irmgard Wessel-Zumloh e.V. das Gebäude als Galerie mit Künstleratelier.

#### 14. Städtische Galerie im Von-Scheiblerschen-Haus

Die Städtische Galerie, seit 1993 im Von-Scheiblerschen-Haus untergebracht, hat sich in den vergangenen Jahren deutschlandweit einen besonderen Ruf als Ausstellungsort der Arbeiten international renommierter Fotokünstler und zeitgenössischer Kunst erworben. Das Gebäude wurde ursprünglich 1783 als repräsentatives Wohnhaus vom Iserlohner Kaufmann Johann Rupe gebaut. 1791 übertrug er es seinem Schwiegersohn Friedrich von Scheibler, der von 1808 bis 1812 Bürgermeister von Iserlohn war.

#### 15. Unnaer Platz

Das Unnaer Tor, am Ende der Unnaer Straße, war der Hauptzugang zur Stadt aus Richtung Hagen und Unna. Das Glockenspiel wurde mit Hilfe von Spenden der Iserlohner Bürgerschaft und heimischer Unternehmen errichtet. Auf der Wappenkrone des Glockenspiels sind Embleme verschiedener Handwerke zu sehen. In unmittelbarer Nähe war der ehemalige Gasthof zur Post, in dem Emil Rittershaus das Westfalenlied dichtete, das täglich - neben anderen Liedern - gespielt wird.

#### 16. Wichelhovenhaus - Iserlohner Kreisanzeiger und Zeitung (IKZ)

Das Verlagshaus des IKZ wurde 1927 im expressionistischen Stil im Auftrag von Walther Wichelhoven erbaut. Das prächtige Treppenhaus beeindruckt durch die bleiverglaste Fenster und einen Marmorbrunnen mit Brunnenfigur. Im Mosaik des Fußbodens ist ein Druckerwappen abgebildet. Die Zeitung wurde 1842 vom Buchdrucker Johann Peter Wichelhoven (1805-1885) gegründet.

#### 17. Alte Post - Stadtarchiv Iserlohn

Das Gebäude wurde 1882 als Hauptpostgebäude im Renaissancestil errichtet. Nach dem Auszug der Post im Jahr 1986 wurde es zunächst als Fortbildungszentrum der Kreishandwerkerschaft genutzt. Seit 2004 sind das Stadtarchiv und die Verbraucherberatung darin untergebracht. Das Stadtarchiv belegt mit Dokumenten aus acht Jahrhunderten die Geschichte der Stadt Iserlohn und ihrer Stadtteile. Umfangreiche Bestände und Sammlungen, z.B. Fotografien und Zeitungen, können von Interessierten genutzt werden.

#### 18. Westertor

Das Westertor, auch Westerpforte genannt, lag südöstlich des Schnittpunktes von Westergraben und Westertor. Es ermöglichte den Zugang zur Stadt aus Richtung Altena und Hagen. Reste der Stadtmauer sind hier zu sehen. Die Gosengasse ist seit Jahrhunderten fast unverändert geblieben. Durch die Stadtsanierung in der 2. Hälfte des 20. Jahrhunderts und die Anlegung des Kurt-Schumacher-Ringes wurde die historisch gewachsene Situation am Westertor weitgehend zerstört. Das Haus Westergraben 1 gilt als Produktionsstätte der Iserlohner Seidenindustrie, deren Beginn für 1737 belegt ist.

#### 19. Altes Stadtbad

Die ehemalige Badeanstalt, eingeweiht im Jahre 1908, wurde umgestaltet zur heutigen Seniorenwohnanlage der Evangelischen Kirchengemeinde Iserlohn. Von dem ursprünglichen Jugendstilgebäude konnten eine Fassade mit dem dahinterliegenden Treppenhaus und ein Turm erhalten werden.

#### 20. Mahnmal Poth

Das Mahnmal am Poth (in der Nähe des Stadtbahnhofs) wurde 1989 für die Opfer des Nationalsozialismus eingeweiht. Entworfen wurde es von Prof. Siegfried Neuenhausen aus Hannover. Die lebensgroße, im Zentrum stehende, Figur wird von vier Hakenkreuzfragmenten umstellt und bedroht.

#### 21. Volkshochschule Iserlohn

Die Volkshochschule hat seit 90 Jahren ihren festen Platz im Bildungsangebot der Stadt Iserlohn. Seit 2008 ist sie optimal erreichbar im neuen Stadtbahnhof untergebracht. Ihr vielfältiges Angebot verbunden mit einladenden Räumlichkeiten tragen zu ihrem Erfolg bei.

Im Stadtbahnhof befindet sich auch die Stadtinformation mit Eintrittskartenverkauf.



STADTMARKETING  
Iserlohn

Informationen und Führungen

Stadtinformation/ Stadtmarketing  
Bahnhofsplatz 2  
58644 Iserlohn

Tel.: 02371 - 217 - 1820  
Fax: 02371 - 217 - 1822  
E-Mail: stadtinfo@iserlohn.de  
www.iserlohn.de

STADT I SERLOHN



ISERLOHN

KLEINER RUNDGANG

